

Die perfekte Dosis Stabilität: Stickstoff zur Abfüllung stiller Getränke.



Die Abfüllung und Lagerung stiller Getränke in PET-Flaschen wird durch Zugabe von flüssigem Stickstoff vereinfacht.

Stille Getränke – Wasser, Säfte, Eistee etc. – steigen in der Gunst der Verbraucher. Bei der Abfüllung in PET-Flaschen wirkt sich jedoch eine produktbedingte Besonderheit aus:

Durch die fehlende oder kaum enthaltene Kohlensäure bleibt die Flasche instabil. Sie ist deshalb schlecht etikettierbar und nur bedingt palettier- und transportfähig. Das erschwert Produktion und logistische Planung. Schlimmstenfalls kann die im Verbraucherempfinden unpraktische, unangenehm "weiche" Flasche sogar zu Absatzproblemen führen.

Flüssiger Stickstoff stabilisiert.

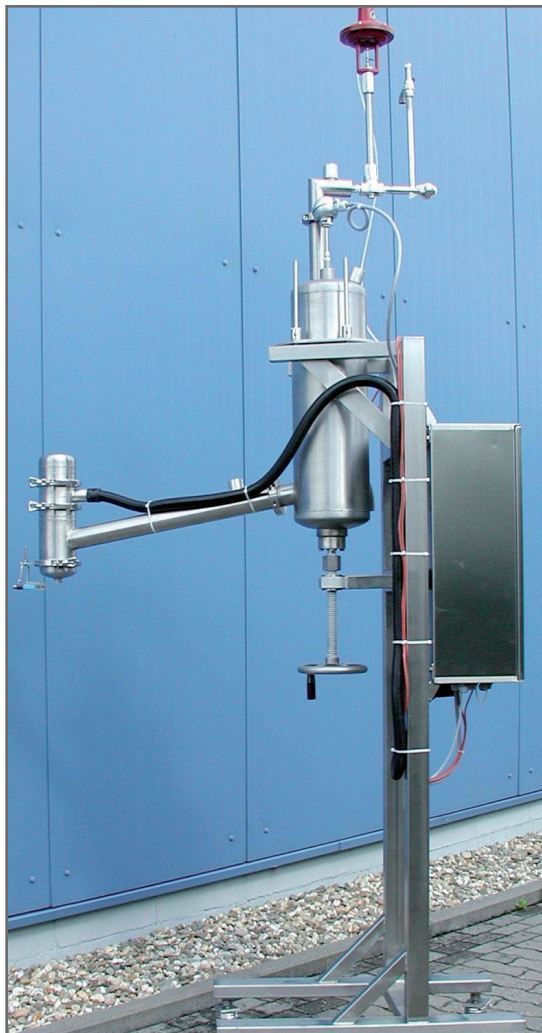
Die Zugabe flüssigen Stickstoffs (LIN – Liquified Nitrogen) stabilisiert PET-Flaschen: Unmittelbar vor dem Verschließen wird die Flasche mit Flüssig-Stickstoff aufgefüllt; die etwa 700-fache Volumenzunahme beim Phasenwechsel in den gasförmigen Zustand erhöht den Innen-Druck und erzielt so die gewünschte Stabilität. Der spezifische Charakter des Getränks bleibt vollständig

erhalten, da Stickstoff völlig geschmacks- und geruchsneutral ist. Weil die Stickstoff-Zufuhr außerdem den Sauerstoff-Gehalt im Flaschenhals senkt, erhöht sich zudem die Haltbarkeit des abgefüllten Produkts.

Spezielles Dosier-Gerät.

Ein innovatives Dosier-Gerät für Flüssig-Stickstoff, entwickelt von einem Partner der Westfalen AG, ermöglicht die besonders einfache Integration der Stickstoff-Zufuhr in den Gesamtprozess: Bei kompakter Bauweise und uneingeschränkter Kompatibilität lässt sich das Gerät sofort in bestehende Abfüll-Linien einbinden. Die separate Steuereinheit und der getaktete Auslauf regeln automatisch die exakte Stickstoff-Dosierung – optimal angepasst an die Füllergeschwindigkeit und die jeweilige Flaschengröße. Die Kapazität der Anlage beträgt bei getakteter Stickstoff-Zufuhr bis zu 30 000 Gebinde/Stunde; die Umstellung auf kontinuierlichen Stickstoff-Auslauf ermöglicht einen noch höheren Durchsatz. Die Stickstoff-Zufuhr kann,

Das leistungsfähige
Dosier-Gerät für flüssigen
Stickstoff ist leicht in
bestehende Abfüll-Linien
zu integrieren.



zum Beispiel bei Stillstandszeiten oder Produktionsumstellungen, aber auch jederzeit unterbunden werden.

Bedarfsgerechte Stickstoff-Bereitstellung.

Die Versorgung mit flüssigem Stickstoff erfolgt idealerweise über eine stationäre Tankanlage (ab 2 000 Liter), die über eine hochvakuumisolierte Leitung mit dem Dosier-Gerät verbunden ist.

Bei geringerem Bedarf stellen wir mobile 600-Liter-Behälter bereit, die in unmittelbarer Nähe der Anlage platziert werden.

Die Ingenieure und Techniker der Westfalen AG konzipieren und installieren die optimale Systemlösung nach Ihren individuellen Erfordernissen. Das sichert den zuverlässigen, störungsfreien Betrieb.

Unter dem Markennamen Protadur® E 941 stellt die Westfalen AG Stickstoff als Lebensmittelzusatzstoff bereit. Protadur® E 941 entspricht hinsichtlich Zulassung, Spezifikation und Herstellung sämtlichen EU-weit verbindlichen Verordnungen.

Sprechen Sie mit uns.

Nutzen Sie unsere kompetente Beratung: Profitieren Sie von den innovativen Gase-Anwendungen der Westfalen AG. Gern beraten wir Sie an Hand Ihrer betrieblichen Anforderungen und erstellen Ihnen ein kostenloses und unverbindliches Angebot.

Kompakt: Die Vorteile.

1. Durch Zugabe von flüssigem Stickstoff werden PET-Flaschen und dünnwandige Dosen etikettierbar, palettier- und transportfähig.
2. Das Dosier-Gerät benötigt nur sehr wenig Platz und kann leicht in bestehende Abfüll-Linien eingebunden werden.
3. Hohe Kapazität bis 30 000 Behältnisse/Stunde bei Einzelbeaufschlagung; bei kontinuierlicher Stickstoff-Zufuhr auch höhere Durchsätze.
4. Der Charakter des abgefüllten Getränks bleibt erhalten, denn Stickstoff ist geruchs- und geschmacksneutral.
5. Die Getränke werden länger haltbar, da Stickstoff den Sauerstoffgehalt im Flaschenhals reduziert.
6. Das Verfahren ist auch für die Abfüllung heißer Getränke geeignet.
7. Als Protadur® E 941 entspricht Stickstoff allen gültigen Verordnungen für Lebensmittel und deren Zusatzstoffe.

Westfalen AG
Technische Gase
Industrieweg 43
48155 Münster
Fon 02 51/6 95-0
Fax 02 51/6 95-1 29
info@westfalen-ag.de
www.westfalen-ag.de